

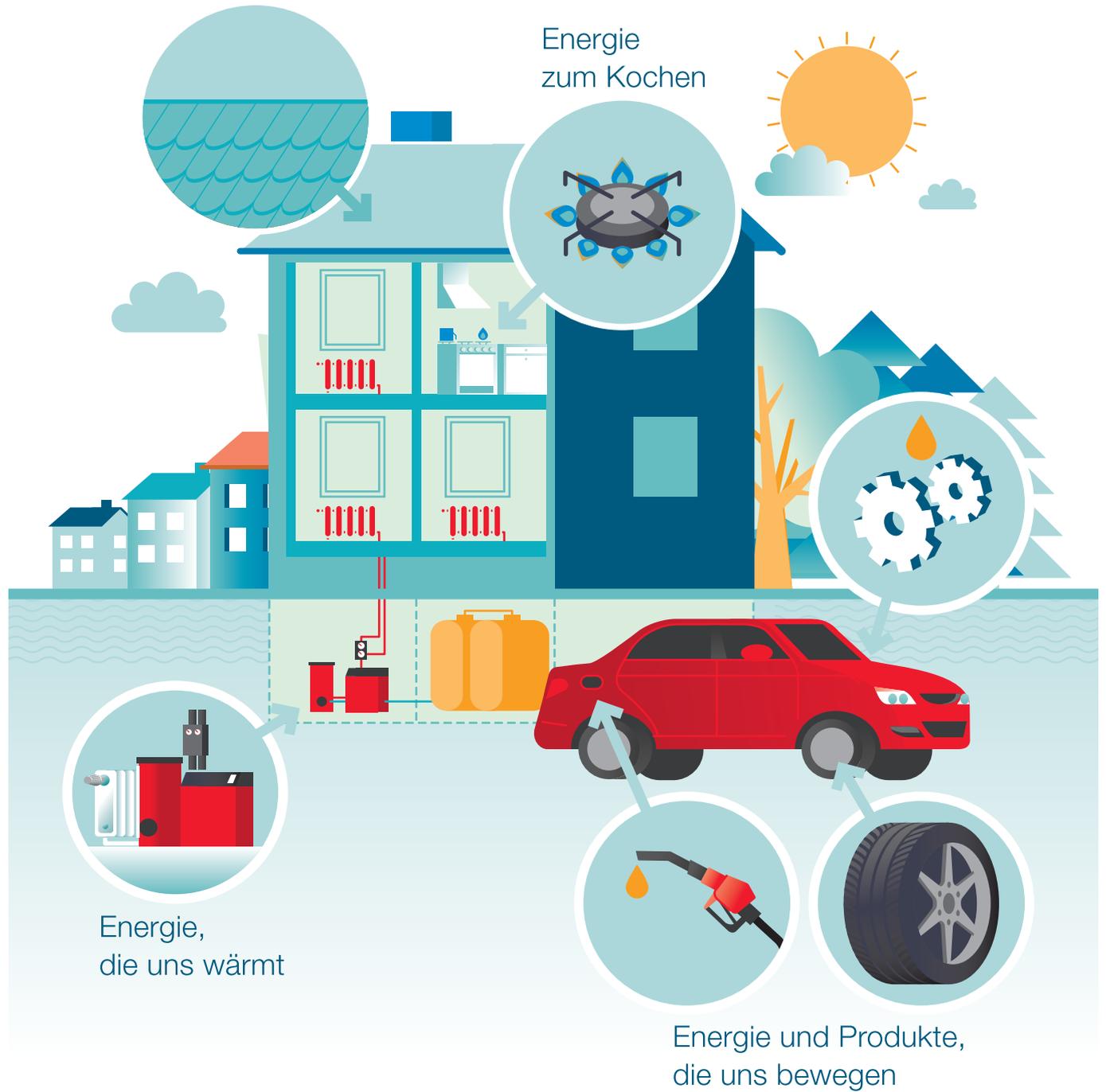


EXXONMOBIL IN
DEUTSCHLAND

ENERGIE FÜR DAS LEBEN DER MENSCHEN

Produkte,
die uns schützen

Energie
zum Kochen



Energie,
die uns wärmt

Energie und Produkte,
die uns bewegen



Dr. Gernot Kalkoffen
ist seit 2004
Vorstandsvorsitzender
der ExxonMobil
Central Europe
Holding.

Liebe Leserinnen und Leser,

während der nächsten 24 Stunden muss irgendjemand genug Energie bereitstellen, damit wir zum Arbeitsplatz fahren, neue Produkte herstellen, am Computer arbeiten, kochen und unsere Wohnungen heizen können. ExxonMobil trägt seit mehr als 100 Jahren ihren Teil dazu bei, diesen Energiebedarf Tag für Tag zu decken.

Was braucht ein Unternehmen, um in diesem vielseitigen und sich ständig wandelnden Markt zu bestehen?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die innovative Ideen entwickeln und nach immer neuen Wegen suchen, um unsere Kunden mit Energie zu versorgen. Es braucht Erfahrung und eine nachhaltige Unternehmenskultur, die bei allem Wandel Bestand hat und die verantwortungsvoll mit Energie und Umwelt umgeht.

In dieser Broschüre erfahren Sie mehr über uns, über das, was wir tun, und darüber, wie wir es tun.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr Gernot Kalkoffen

Vorstandsvorsitzender der ExxonMobil Central Europe Holding

ENERGIE FÜR MORGEN

ExxonMobil plant und handelt in Zeiträumen von 30 und mehr Jahren. Das erfordert einen klaren Blick in die Zukunft, die Übernahme von Verantwortung, höchste Sicherheitsstandards, ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn und die Bereitschaft zu Veränderungen.

Der Blick in die Zukunft. Jedes Jahr beugt sich ein Team von Experten bei ExxonMobil über Daten und Fakten. Sie studieren die Weltwirtschaft und deren Rahmenbedingungen, demografische und politische Entwicklungen, analysieren technische Innovationen, betrachten Rohstoffvorkommen und untersuchen, wie sich Energienachfrage und -angebot entwickeln. Das Ergebnis ist „The Outlook for Energy“: eine Prognose, die detaillierte Aussagen trifft, wie sich die weltweite Nachfrage nach Energie entwickeln wird, wofür die Energie genutzt wird, mit welchen Rohstoffen sie erzeugt und wie die steigende Nachfrage gedeckt werden kann. Eine wesentliche Grundlage für ein Unternehmen, das jährlich mehr als 35 Milliarden Dollar investiert.

Derzeit blicken die Experten knapp 30 Jahre oder sieben reguläre deutsche Legislaturperioden in die Zukunft. Bis zum Jahr 2040 sehen sie Erdöl und Erdgas als die Energieträger mit der größten Bedeutung. Gemeinsam decken sie rund 60 Prozent der weltweiten Nachfrage. In Deutschland wird Erdgas bereits 2030 zum Energieträger Nummer 1. Jeder zweite deutsche Haushalt heizt schon heute mit Erdgas. Jeden Tag tanken zudem knapp eine halbe Million Menschen bei Esso. Die Basis der Kraftstoffe dort ist Erdöl – mit großem Abstand der wichtigste Energieträger für unsere Mobilität.

Verantwortung für die Versorgung der Kunden. Seit vielen Jahrzehnten trägt ExxonMobil die Verantwortung dafür, dass ihre Kunden sicher mit bezahlbarer Energie versorgt werden. Die Suche und Förderung von Erdgas und Erdöl ist ein langfristiges und kostenintensives Geschäft. Im Jahre 1859 stieß eine Bohrung in Deutschland erstmals auf Erdöl – vermutlich die erste Erdölbohrung der Welt. Seit den 1960er-Jahren wird in Deutschland auch Erdgas produziert. Zur Zeit produziert ExxonMobil Erdgas in Deutschland aus circa 230 Bohrungen.

Aus Energieträgern macht das Unternehmen eine Vielzahl von Produkten: Kraftstoffe, Heizöl, Schmierstoffe, Bitumen,

Schwefel und chemische Produkte, die etwa zu Autodichtungen, Windeln oder Skischuhen weiterverarbeitet werden. Auch hier trägt ExxonMobil die Verantwortung dafür, dass die Versorgung ihrer Kunden langfristig sichergestellt ist.

Doch es geht dem Unternehmen nicht nur darum, Menschen mit bezahlbarer Energie zu versorgen. Ebenso wichtig ist ExxonMobil die Art und Weise, wie Energie produziert und zu Produkten verarbeitet wird, wie diese Produkte vermarktet werden und wie sie zum Verbraucher gelangen. ExxonMobil hat sich deshalb einem weltweit einheitlichen Wertefundament, den „Standards of Business Conduct“ verpflichtet (www.exxonmobil.com/Corporate/files/corporate/sbc.pdf).

Sicherheit als Grundwert. Oberster Unternehmensgrundsatz ist die Sicherheit aller Aktivitäten, der Mitarbeiter und der Nachbarn von ExxonMobil. Das Ziel ist: Niemand wird verletzt! Ein Ziel, welches das Unternehmen in all seinen Fasern und Verästelungen durchdringt. Es steht über den wirtschaftlichen Interessen von ExxonMobil und wird mit einer Vielzahl von höchsten Sicherheitsstandards überall dort gelebt, wo das Unternehmen aktiv ist.

Zu den Werten des Unternehmens gehören aber auch der Schutz der Umwelt, die Minimierung von Risiken für unser Klima, die Förderung von Wachstum, Wohlstand und sozialer Entwicklung sowie eine Unternehmensführung, die weltweiten ethischen, sozialen und gesetzlichen Standards entspricht oder darüber hinaus geht. All dies sind wichtige Voraussetzungen für langfristiges Engagement in guter Nachbarschaft.

Der gute Draht zu den Nachbarn. Menschen, die 30 Jahre und länger an einem Ort leben und arbeiten, legen Wert auf ein gutes Verhältnis zu ihren Nachbarn. Für ExxonMobil gilt das auch. Das Unternehmen weiß, wenn es an einem Ort tätig wird, dann schlägt es oftmals Wurzeln für viele Jahrzehnte. Häufig arbeiten und leben dann Generationen von Mitarbeitern mit ihren Nachbarn Tür an Tür. Ihr Verhältnis ist bestimmt

SICHER, LANGFRISTIG UND INNOVATIV



durch Transparenz. Voraussetzung dafür ist ein offener Dialog (siehe auch S. 12). Denn wer die Energieversorgung der Zukunft in guter Nachbarschaft sichern will, muss wissen was Gesetzgeber, Bürger, Aktionäre und Mitarbeiter erwarten.

Flexibel und innovativ. Die Bedürfnisse wandeln sich im Laufe der Jahre. Ein Unternehmen wie ExxonMobil kann deshalb nicht nur auf einem stabilen Wertefundament stehen. Es muss auch die Fähigkeit besitzen, sich zu verändern. ExxonMobil ist in der Lage, auf Herausforderungen mit neuen Lösungen zu reagieren – zum Beispiel mit der Einführung der Horizontalbohrtechnik. Mit ihrer Hilfe lassen sich auch dort Rohstoffvorkommen erschließen, wo eine vertikale Bohrung nicht möglich ist – etwa aufgrund dichter Besiedlung oder wegen der landwirtschaftlichen Nutzung von Flächen. Die Erschließung von Vorkommen in engporigen Gesteinsschichten mithilfe der Frackingtechnologie ist eine weitere Innovation. Sie könnte dazu beitragen, die steigende Nachfrage nach Erdgas in Deutschland zu beträchtlichen Teilen aus heimischer Förderung zu decken.

Auch Tankstellen befinden sich in einem ständigen Wandel, vom reinen Versorger mit Kraftstoffen hin zu Anbietern von Backwaren und erlesenem Kaffee. Der Dienst am Kunden spielt dabei eine herausragende Rolle. Die Einführung des kontaktlosen Bezahlers mit EC-Karten gemeinsam mit den Sparkassen ist hierfür ein Beispiel.

Schmierstoffe und chemische Produkte werden ebenfalls ständig weiterentwickelt. Sie passen sich den veränderten Anforderungen der Industrie an, steigern die Effizienz von Maschinen und werden dem wachsenden Bedürfnis nach Energieeinsparungen gerecht.

Die Energieversorgung langfristig sichern, Verantwortung übernehmen, höchsten Wert auf Sicherheit und ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn legen sowie auf Herausforderungen mit Innovationen reagieren – all dies sind Werte, die ExxonMobil lebt. Das ist das, was wir unter anderem unter „nachhaltig wirtschaften“ verstehen.



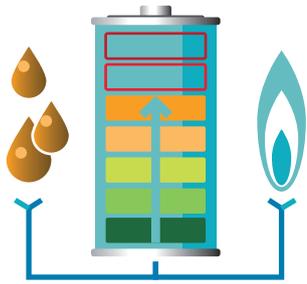
SICHERHEIT STEHT ÜBER ALLEM

„Sicherheit ist als Grundwert bei allen Mitarbeitern fest verankert“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Gernot Kalkoffen. Hinter dieser Unternehmenskultur stecken mehr als betriebswirtschaftliche oder arbeitsrechtliche Überlegungen: Der Anspruch, dass jeder Mitarbeiter und Auftragnehmer unverseht zur Arbeit und wieder nach Hause kommen soll, genießt im Unternehmen oberste Priorität. Die strikte Sicherheitsphilosophie wird täglich gelebt – auf dem Bohrplatz, in der Produktion, in den Büros und an jeder ESSO Station.

DIE ENERGIE DER ZUKUNFT

Zahlen zu Energienachfrage und -angebot im Jahr 2040

60%



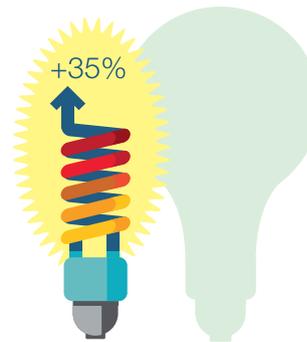
Circa 60 Prozent des weltweiten Energiebedarfs werden 2040 mit Erdgas und Erdöl gedeckt. Erdgas wird um das Jahr 2025 Kohle als zweitwichtigsten Energieträger überholen. Erdöl, Erdgas und Kohle werden 2040 etwa 80 Prozent des weltweiten Energiebedarfs decken. Die Kernenergie wird dann gut 15 Prozent des Angebots stellen; die Erneuerbaren werden mit drei bis vier Prozent zum Energiemix beitragen.

65%

Zwischen 2010 und 2040 steigt das Erdgasangebot um 65 Prozent. Rund 60 Prozent des zusätzlichen Angebots stammen aus unkonventionellen Erdgasvorkommen – 20 Prozent davon allein aus Nordamerika. Die heute weltweit verbleibenden Vorkommen könnten mehr als 200 Jahre lang die gegenwärtige Nachfrage decken.

35%

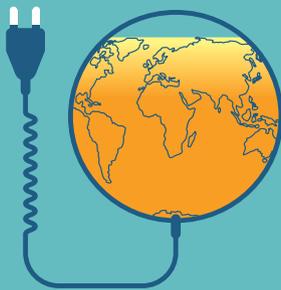
Verglichen mit 2010 **wird die weltweite Energienachfrage bis 2040 um 35 Prozent steigen**. Diese Nachfrage wäre erheblich höher, würden nicht die Bemühungen, Energie zu sparen, weltweit stark zunehmen. Bis 2040 werden Unternehmen und Konsumenten weltweit Energieeinsparungen von etwa 18 Milliarden Tonnen Steinkohleeinheiten (SKE) realisieren – das entspricht in etwa der Energienachfrage von 2010. Damit wird die größte Energiequelle der Zukunft die effizientere Nutzung von Energie sein.



-20%

2040 werden die CO₂-Emissionen in den Staaten der Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) um 20 Prozent niedriger sein als 2010.

85%



Computer, Handys und Waschmaschinen – sie alle brauchen Strom. Von 2010 bis 2040 steigt die weltweite Nachfrage nach Strom um circa 85 Prozent – um 16.000 Terawattstunden. Die Treiber dieses wachsenden Bedarfs sind Industrie, Gewerbe und Haushalte. Die Welt braucht also viel mehr Energie für die Stromerzeugung.

65%

Die weltweite Energienachfrage des gewerblichen Straßenverkehrs steigt 2040 gegenüber 2010 um 65 Prozent. Der gewerbliche Straßenverkehr macht dann in 2040 rund 40 Prozent der Energienachfrage des weltweiten Transportwesens (privater Straßenverkehr, Schiene, Luft- und Schifffahrt) aus.

EIN JAHRHUNDERT IN DEUTSCHLAND

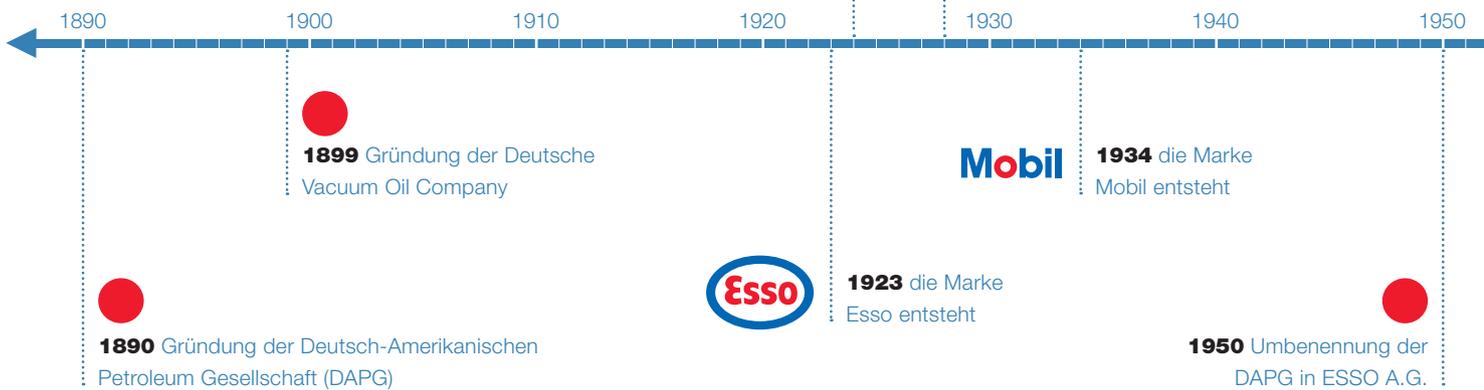
ExxonMobil ist ein Unternehmen mit Vergangenheit. In Deutschland schreibt es seit 1890 Geschichte und ist stolz auf einen Erfahrungsschatz, der mehr als ein Jahrhundert umfasst. Mit vielen Innovationen hat ExxonMobil das Leben in Deutschland mitgestaltet und den Fortschritt vorangetrieben. Heute nehmen diese technologischen Entwicklungen ganz selbstverständlich ihren Platz im Alltag der Menschen ein und machen ExxonMobil damit zu einem Unternehmen, das in der Gegenwart verankert ist.



1924 eröffnet die erste Straßen-Zapfstelle der DAPG in der Wagnerstraße in Hamburg. Sie ist Ausgangspunkt für eine wegweisende Weiterentwicklung. Zuvor wurden Fahrzeuge mit Benzinkannen betankt. Bereits 1925 stehen in Deutschland etwa 1.000 solcher Zapfanlagen – die Urformen unserer heutigen Tankstellen.



1928 Niederbringung der ältesten, heute noch produzierenden Erdölbohrung in Nienhagen



1955 wird das erste Mehrbereichsmotorenöl in Deutschland eingeführt. Zuvor war bei Fahrzeugen ein Ölwechsel zwischen Sommer- und Winterbetrieb notwendig. Das Mehrbereichsmotorenöl ist ganzjährig einsetzbar.



1969 Als erste Markengesellschaft führt Esso das Selbsttanken ein. Während in den 50er- und 60er-Jahren der Tankwart noch üblich war, können Kunden ihre Fahrzeuge nun an zunächst fünf Tankstellen in Hannover selbstständig mit Kraftstoff befüllen.

1972 ExxonMobil arbeitet erstmals mit dreidimensionaler Seismik. Mithilfe dieses Verfahrens wird ein möglichst genaues dreidimensionales Bild der geologischen Erdschichten des Untergrundes erzeugt.

1957 Produktionsbeginn der ältesten, heute noch produzierenden Erdgasbohrung im Feld Thönse, Bohrung Großburgwedel 1

1986 Die Chemically Modified Polymers (CMP) Anlage in Köln entsteht. Die dort produzierten Polymer-Additive werden in der Automobilindustrie eingesetzt sowie in Haus-, Heim- und Freizeitartikeln verarbeitet.

1991 erstes erfolgreiches Projekt der Horizontal-Tiefbohrtechnik

2011 Beginn des bisher einzigartigen Informations- und Dialogprozesses zum Thema Sicherheit und Umweltschutz bei der Erkundung und Förderung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten



1995 Weltrekord mit dem Pionierprojekt Söhlingen Z-10: Erstmals auf der Welt wurden in circa 5.000 Meter Tiefe die Horizontalbohrtechnik und die Mehrfach-Frac-Technologie kombiniert. Aus dem 1980 entdeckten Erdgasfeld Söhlingen wird bis heute Erdgas gefördert.

1965 Gründung der ESSO Chemie als eigenständige Gesellschaft

1955 Umbenennung der Deutsche Vacuum in Mobil Oil Aktiengesellschaft

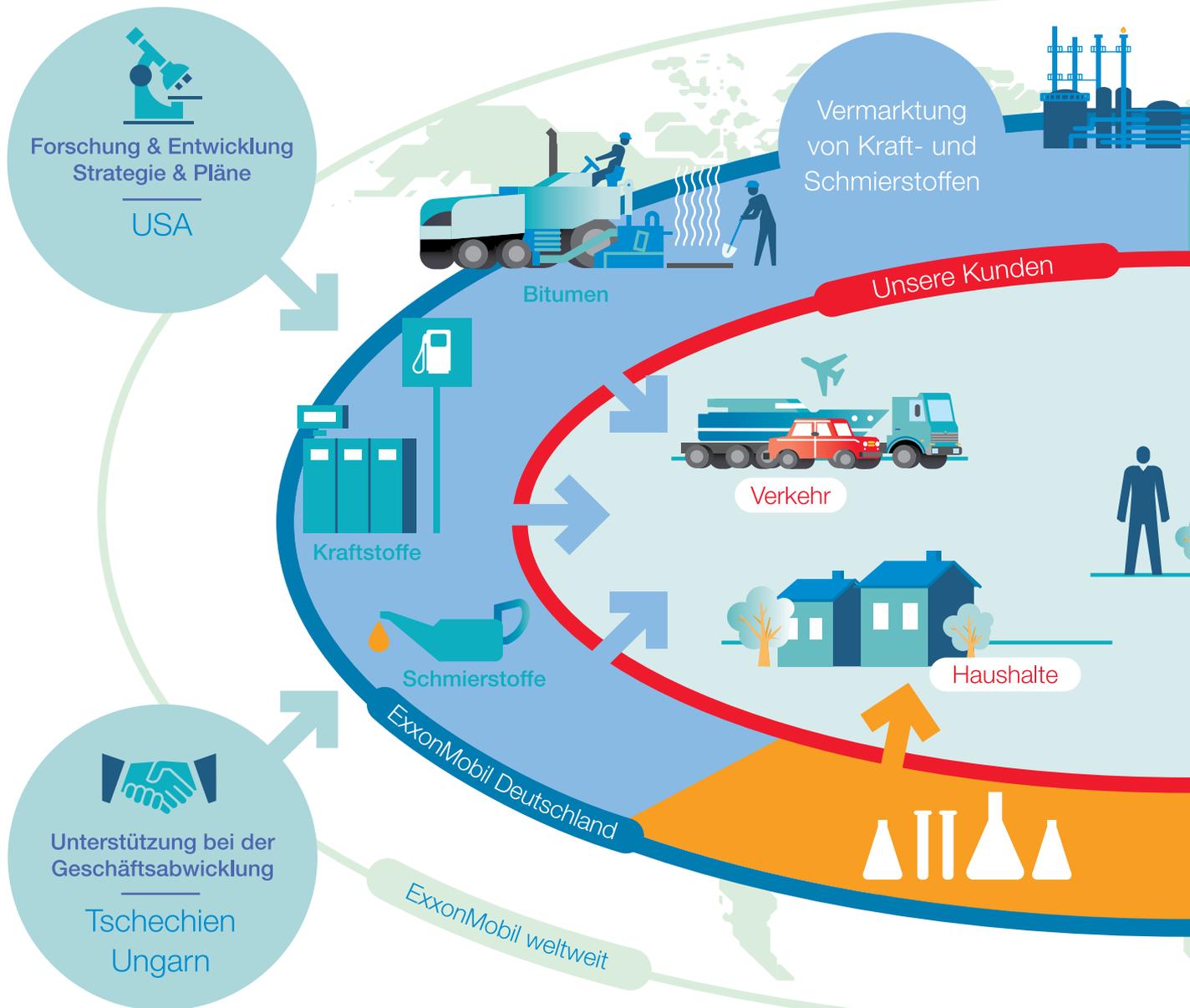
1999 Die US-amerikanischen Gesellschaften Exxon und Mobil schließen sich zur Exxon Mobil Corporation zusammen. Esso und Mobil werden in Deutschland unter dem Dach der ExxonMobil Central Europe Holding zusammengeführt.

2002 Die ExxonMobil Production Deutschland nimmt ihre Geschäftstätigkeit mit Sitz in Hannover auf.

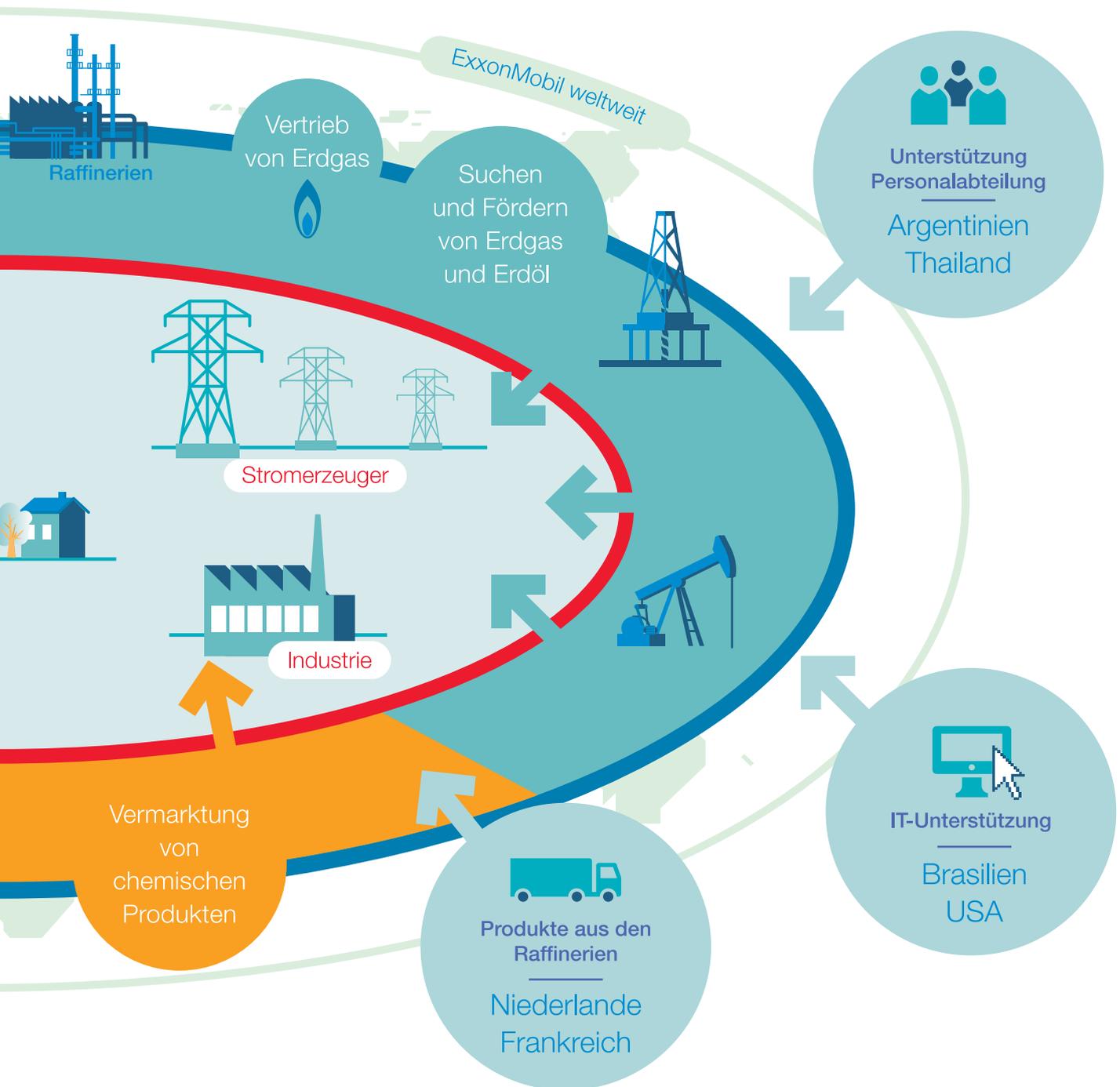
2000 Umbenennung der Deutschen Exxon Chemical GmbH in ExxonMobil Chemical Central Europe

ExxonMobil

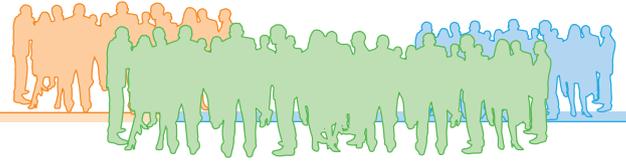
WIE WIR IN DEUTSCHLAND AUFGESTELLT SIND



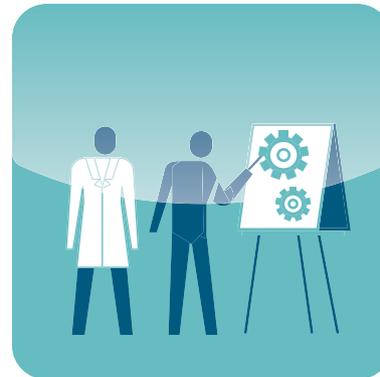
In den drei Geschäftsbereichen von ExxonMobil (Upstream = Suchen und Fördern, Downstream = Verarbeitung/Vermarktung, Chemical = chemische Produkte) dreht sich alles um die Kunden. Unterstützung für das Deutschlandgeschäft kommt aus der weltweiten ExxonMobil Organisation.



ZUHÖREN, TRANSPARENZ, VERTRAUEN



www.dialog-erdgasundfrac.de



Bürger-Gespräche:

Vor dem Rathaus steht ein silberner Caravan. Im Inneren laden Bildschirme und Schautafeln zum Betrachten, zum Lernen, zum Fragen ein. Hans-Herrmann Nack, Public & Government Affairs Advisor von ExxonMobil, steht heute den Bürgern Rede und Antwort. Es geht um Bohrprojekte, um Fragen zur Erdgasförderung, zum Hydraulic-Fracturing-Verfahren und zum Schutz des Trinkwassers. Nack hört zu, erklärt und informiert. „Wir wollen die Bedeutung der heimischen Erdgasförderung verständlich machen“, beschreibt Nack den Sinn des Info-Mobils von ExxonMobil, das quer durch Deutschland tourt.

Entwickler-Diskussionen:

Ein Chemiker von ExxonMobil ist zu Besuch bei der Firma Behr. Die Prototypen eines neuen Gehäuses für Autoklimaanlagen liegen auf dem Tisch. Sie sind aus Kunststoff und deutlich leichter als ihre Vorgänger. Für die Automobilindustrie ist der hochmoderne Kunststoff interessant, denn weniger Gewicht bedeutet weniger Energieverbrauch. ExxonMobil und die Firma Behr haben lange diskutiert, welche Eigenschaften das Granulat von ExxonMobil haben muss, um den Ansprüchen für die Herstellung der neuen Klimagehäuse gerecht zu werden. ExxonMobil hat es schließlich entwickelt.



twitter.com/ExxonMobil_GER



www.erdgassuche-in-Deutschland.de



www.exxonmobil.de

Hunderte von Gesprächen, Vorträgen und Diskussionen führen Mitarbeiter von ExxonMobil jedes Jahr. „Zuhören ist dabei der Schlüssel zu einem funktionierenden Dialog“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Gernot Kalkoffen. Das Unternehmen sucht den Austausch mit Kunden, Partnern, Auftragnehmern, mit Nachbarn, Bürgern auf der Straße und in sozialen Netzwerken, mit Journalisten und Politikern sowie mit Wissenschaftlern und Experten. ExxonMobil will im offenen Dialog Transparenz schaffen und Vertrauen aufbauen. „Offene Dialoge helfen uns aber auch zu verstehen, was den Menschen Sorgen macht“, sagt Kalkoffen. Mit diesem Wissen kann das Unternehmen sich verändern, neue Lösungen finden und so langfristig erfolgreich bleiben.



Mitarbeiter-Dialoge:

In der ExxonMobil Zentrale in Hamburg haben sich Kolleginnen in einer Gruppe versammelt. Sie diskutieren über Wege, Arbeits- und Privatzeit in ein Gleichgewicht zu bringen, über das Arbeiten in virtuellen Teams, von zu Hause aus, und über Maßnahmen, die mehr Frauen in Führungspositionen bringen können. Unter ihnen ist Grit Duddeck, die Initiatorin des Hamburger „Women’s Interest Network“ von ExxonMobil. Rund 130 Hamburger Mitarbeiterinnen des Unternehmens haben sich hier zusammengeschlossen und verschaffen ihren Themen Gehör. „Davon profitieren alle Kollegen“, sagt Duddeck.

Austausch unter Partnern:

Im alten Flughafen Tempelhof haben sich gut 450 Vertriebspartner von ExxonMobil eingefunden. Sie vermarkten Kraft- und Schmierstoffe in Europa, Afrika und dem Mittleren Osten. Es beginnen zwei Tage, gefüllt mit Präsentationen und Gesprächen über Unternehmenswerte, über die Kultur einer fairen Partnerschaft, über Sicherheit und Gesundheit, über Marktstrategien, Produktinnovationen und die Pflege von Kundenbeziehungen. Vertieft wird der geballte Informations- und Gedankenaustausch in Workshops und Expertendialogen – übersetzt wird in bis zu sieben Sprachen.



www.mobil1.de

ERDGAS

ExxonMobil sucht, fördert, produziert und vermarktet Erdgas in Deutschland. Rund 50 Prozent des von ExxonMobil in Deutschland verkauften Erdgases stammen aus heimischer Produktion.

ERDÖL

ExxonMobil sucht und fördert auch Erdöl in Deutschland. Die älteste noch aktive Bohrung stammt aus dem Jahr 1928. Das Erdöl wird anschließend in Raffinerien zu Kraft- und Schmierstoffen veredelt. Hier entstehen auch chemische Produkte und Bitumen.

BITUMEN

Bitumen ist ein Baustoff mit abdichtender Wirkung. Vor allem wird Bitumen beim Straßenbau verwendet. Aus Bitumen entstehen aber auch Dachbahnen, und es wird beim Bau von Deichen und Staudämmen eingesetzt.

CHEMIE

ExxonMobil stellt eine Vielzahl chemischer Produkte her, die etwa zu Folien, Reifen, Inlineskatern oder für die Dichtungen von Autos weiterverarbeitet werden.





KRAFTSTOFFE

ExxonMobil stellt Kraftstoffe für Flugzeuge, Nutzfahrzeuge und Pkw her. Sie werden für Privatkunden primär an den Esso Tankstellen vermarktet, an denen es fast immer auch heißen Kaffee für die Fahrer gibt.

PRODUKTE VON EXXONMOBIL

Das Unternehmen versorgt die Menschen mit Energie und bietet fast alles, was sich aus Erdöl und Erdgas herstellen lässt.



SCHMIERSTOFFE

Für Industrie, Pkw, Nutzfahrzeuge und die Schifffahrt stellt ExxonMobil Öle und Schmierstoffe her – stets den jeweiligen Anforderungen entsprechend.

LOGISTIK

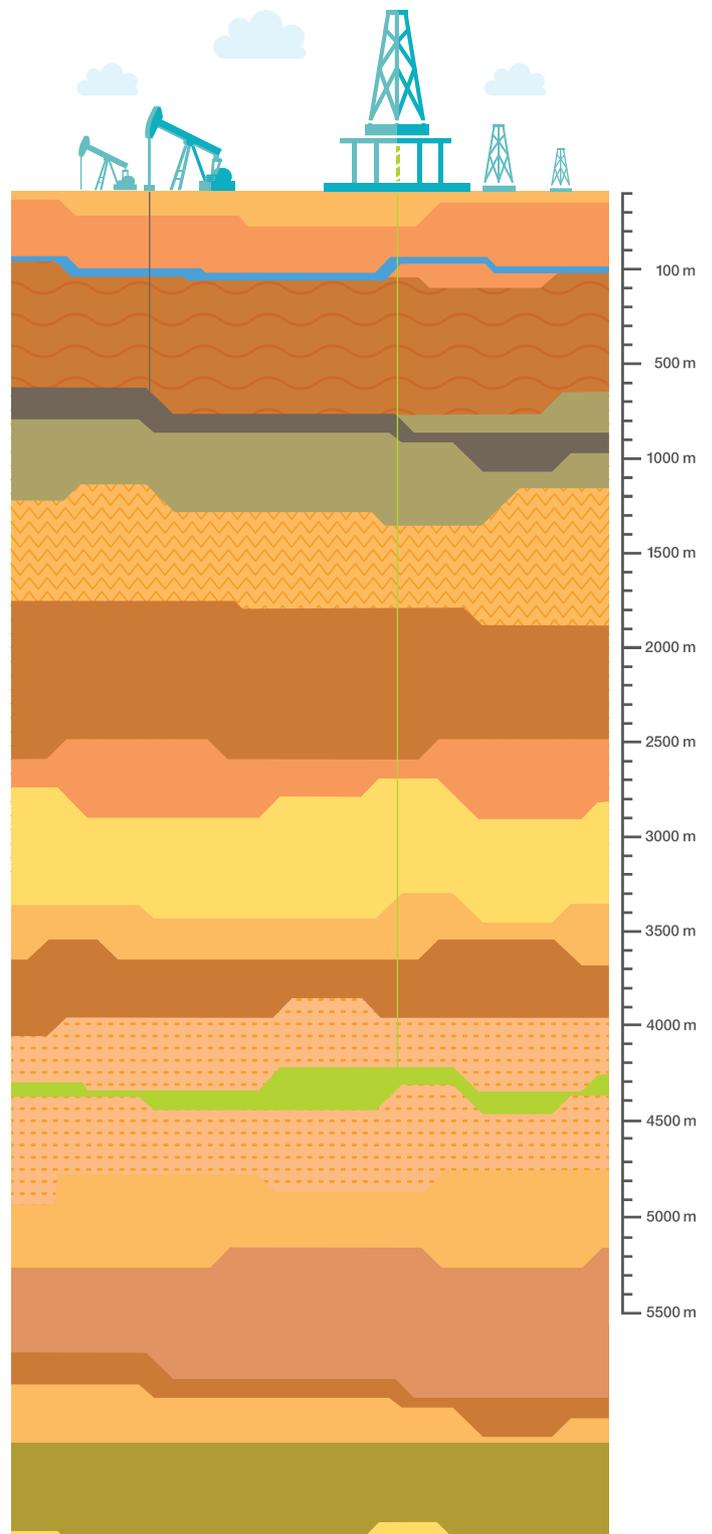
Für die Versorgung der deutschen Esso Tankstellen mit Kraftstoffen legen die Tankwagenfahrer pro Jahr insgesamt etwa 15 Millionen Kilometer zurück. Das reicht für etwa 375 Erdumrundungen.

AUF DER SUCHE NACH ERDGAS UND ERDÖL

Männer in Sicherheitswesten vermessen die Straße. Per Funkgerät stehen sie in Kontakt. In zuvor berechneten Abständen werden Geofone – Mikrofone für die Erde – auf dem Boden ausgelegt. Von den empfindlichen Sensoren führen Kabel zu einem Fahrzeug. Dieser Wagen ist das technische Zentrum der bevorstehenden seismischen Messung – der Vermessung von Gesteinsschichten unter der Erdoberfläche. Drei weitere Fahrzeuge stehen in der Nähe des Messwagens. Es sind Vibroseismik-Fahrzeuge, die mit großen hydraulischen Rüttelplatten Schallwellen in die Tiefe schicken. Der Schall wird von den Gesteinsschichten gebrochen und reflektiert. Die Geofone registrieren das Echo und leiten es als elektrische Signale an die Rechner weiter. Die können später daraus dreidimensionale Bilder vom Aufbau und Verlauf der Gesteinsschichten erzeugen und den Experten Auskunft darüber geben, ob sich hier möglicherweise Erdgas- oder Erdölvorkommen finden lassen.

Für die künftige Versorgung Deutschlands mit Energie ist ExxonMobil ständig auf der Suche nach neuen Erdöl- und Erdgasvorkommen. Erste Ergebnisse liefern Verfahren wie die 2-D- und 3-D-Seismik. Zum weiteren Aufschluss sind Erkundungsbohrungen notwendig. Die dabei aus der Erde geholten Bohrkern geben schließlich Auskunft über Art und Umfang eines Vorkommens und über die Frage, ob eine Förderung der Rohstoffe technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist. Die Wissenschaftler und Ingenieure von ExxonMobil arbeiten ständig an der Optimierung der Prozesse. Und sie suchen nicht nur nach neuen Lagerstätten von Rohstoffen, sondern prüfen auch, ob technische Innovationen es heute möglich machen, ehemalige Fördergebiete wieder zu aktivieren.

In Deutschland vermuten Experten noch **bis zu 22,7 Billionen Kubikmeter unerschlossenes Erdgas** allein im Schiefergestein, wovon mindestens zehn Prozent nach heutiger Schätzung bereits förderbar sind. Auch in deutschen Kohleflözen sollen beträchtliche Mengen an Erdgas lagern, die es noch zu erkunden gilt.



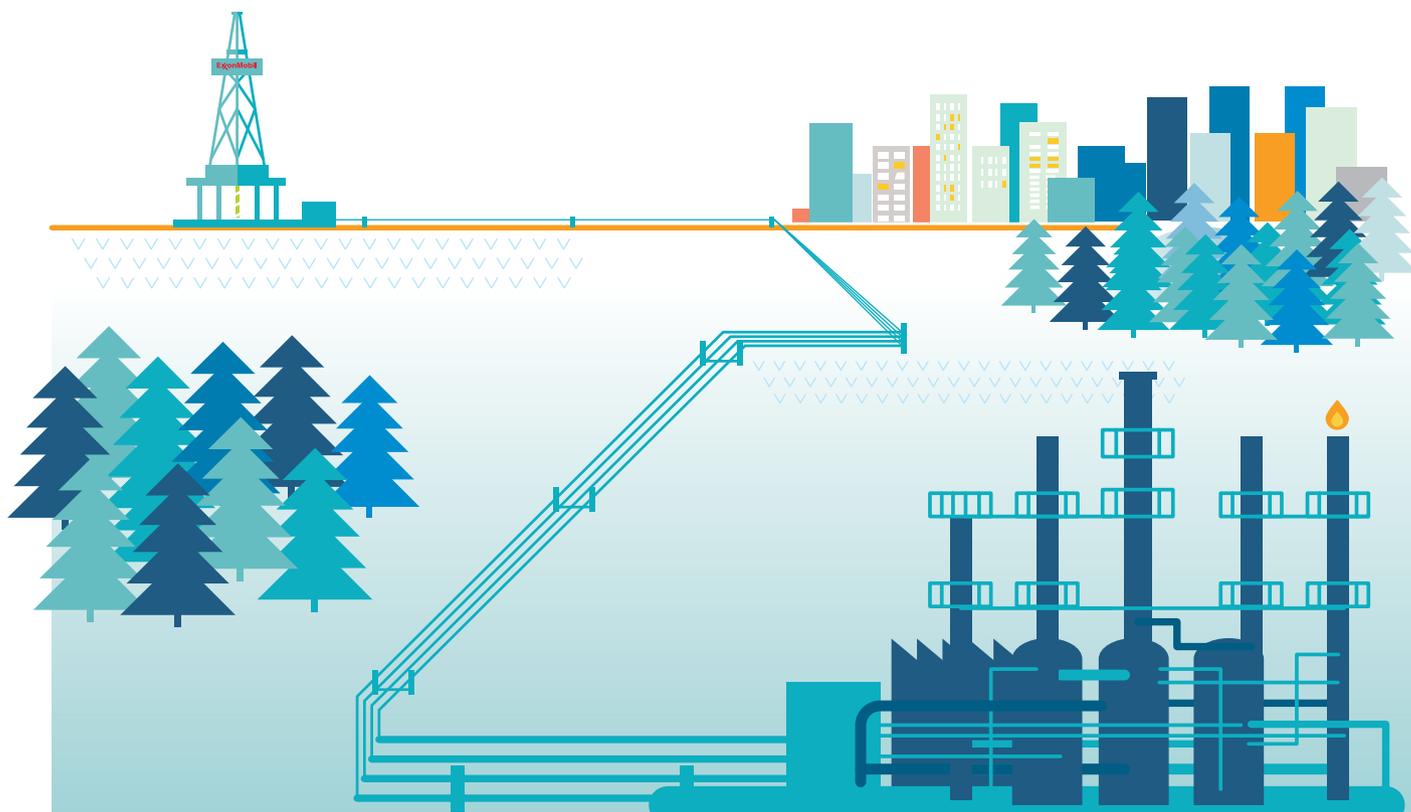
ERDGASPRODUKTION

Endlose Zahlenreihen und Prozessfließbilder flimmern über die Monitore. Sie liefern die Ergebnisse kontinuierlich laufender Messungen. Konzentrierte Blicke ruhen auf den Bildschirmen. Rund um die Uhr überwachen und steuern Mitarbeiter die Erdgasaufbereitungsanlage von einer zentralen Messwarte in Großenkneten. Während Wasser dem geförderten Erdgas bereits am Bohrplatz in Gastrocknungsanlagen entzogen wird, werden für die weitere Aufbereitung spezielle Anlagen benötigt. Bei einem großen Teil der Erdgasvorkommen in Niedersachsen handelt es sich um Sauer gas, das Schwefelwasserstoff enthält. Anders als Süßgas, das ohne Schwefelanteil gefördert und dem Kunden direkt zugeführt werden kann, muss Sauer gas vor der Nutzung gereinigt werden.

Seit 1953 fördert ExxonMobil Erdgas in Deutschland. Damit leistet das Unternehmen einen erheblichen Beitrag

zur Energieversorgung Deutschlands. Durch die Aufbereitung macht ExxonMobil das Sauer gas nutzbar. Unterirdische Leitungen führen das Erdgas zur Weiterverarbeitung. In einem komplexen physikalisch-chemischen Prozess wird das Sauer gas gewaschen: Der Schwefelwasserstoff wird entzogen und in Wasser und reinen Schwefel umgewandelt. Der Schwefel wird von Unternehmen aus der chemischen Industrie und als Düngemittel in der Landwirtschaft weiterverwendet.

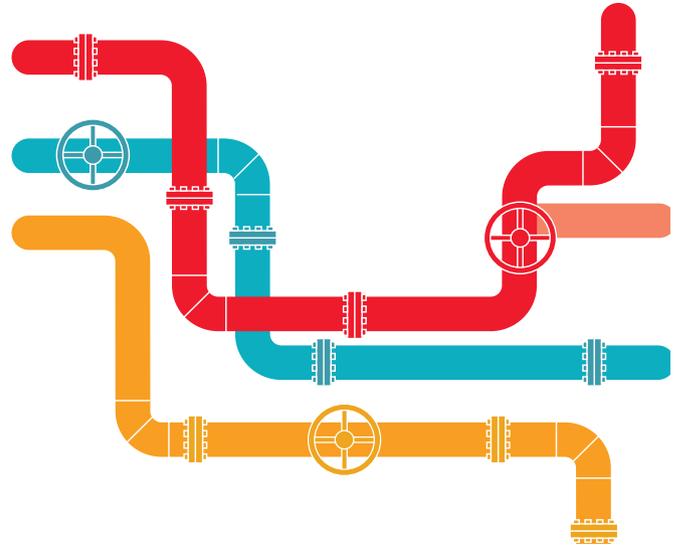
Die neue, zentrale Messwarte in Großenkneten betreut aber nicht nur die Gas aufbereitungsanlagen, sondern steuert und überwacht auch die **insgesamt circa 230 Förderbohrungen in Niedersachsen**. So laufen hier dank modernster Informationsleitsysteme alle Daten zuverlässig unter den wachsamen Augen der Mitarbeiter zusammen.



GASMARKETING

Es herrscht Flaute auf der Nordsee. Die Windkraftträder in dem großen Offshore-Park stehen still. Klimaschutz ist ein wichtiges Thema in der Diskussion um unsere Energieversorgung. Da erneuerbare Energien den Primärenergiebedarf auf Dauer nicht vollständig decken können, werden Alternativen benötigt. Erdgas kann einen erheblichen Beitrag zur Energiewende leisten, denn es ist der fossile Brennstoff mit der besten CO₂-Bilanz. Zudem lassen sich Gaskraftwerke flexibel hoch- und runterfahren, sodass schnell reagiert werden kann, etwa wenn die Erneuerbaren gerade nicht liefern.

ExxonMobil ist der größte Erdgasproduzent in Deutschland. Rund 50 Prozent der gesamten Erdgasverkäufe von ExxonMobil in Deutschland stammen aus heimischer Produktion. Darüber hinaus ist ExxonMobil in das gesamte europäische Erdgasgeschäft eingebunden und hat Zugang zu allen wichtigen europäischen Handelsplätzen für Erdgas. 2012 stammten **mehr als 46 Milliarden Kilowattstunden Erdgas aus deutscher Förderung**. Diese Menge deckt den Jahresbedarf an Erdgas von etwa 2,5 Millionen Haushalten.



PREMIUMHEIZÖL



Rohöl gelangt über Pipelines oder mit Schiffen in die Raffinerien. Dort wird es verarbeitet – etwa zu Heizöl. Der wichtigste Prozess ist die Destillation: Das Rohöl wird auf circa 360° Celsius erhitzt, wobei ein Dampf- und Flüssigkeitsgemisch entsteht; bei atmosphärischem Druck teilt es sich im Destillationsturm in unterschiedliche Produkte auf. Mitteldestillate wie Heizöl werden im mittleren Teil des Turms abgeleitet. Sie werden unter anderem entschwefelt, kältestabilisiert und mit Additiven veredelt. Die Endprodukte unterliegen strengen Kontrollen, damit stets eine gleichbleibende und hohe Qualität garantiert ist.

Über ein flächendeckendes Netz von Tanklagern versorgt ExxonMobil die Menschen mit hochwertigen Heizölen. So ist Premiumheizöl extrem leistungsfähig, steigert die Wirtschaftlichkeit der Heizanlage und hält deren Filter lange sauber.

Im Lager strömt Heizöl in die Kammern eines Tankkraftwagens. Ist er befüllt, macht er sich auf den Weg zum nächsten Kunden. Mit dem von ExxonMobil verkauften Heizöl lässt sich in etwa **der Jahresbedarf von 550.000 Einfamilienhäusern** decken.

TANKSTELLEN, SHOPS UND KRAFTSTOFFE

Auf dem Rücksitz langweilen sich die Kinder. Sie starren aus dem Fenster: endlos graue Leitplanken. Bis zur Küste sind es noch mehrere Autostunden. Der Verkehr fließt nur zäh. Es ist Zeit für eine Pause. Auf die Reisenden warten kalte Limonade, heißer Cappuccino und frisch belegte Brötchen.

Knapp 1.100 Tankstellen werden deutschlandweit von Esso betrieben – in den Städten, auf dem Land und an den Autobahnen. Ihr Angebot reicht weit über die Kraftstoffe an den Zapfsäulen hinaus: von Motorenölen über Waschanlagen bis zu Werkstätten mit TÜV-Service. Und auch Reisebedarf und andere Dinge gibt es an Tankstellen in der Regel rund um die Uhr. Rund 2.000 Produkte umfasst das Sortiment im Esso Shop. Für Notfälle finden sich in den Regalen auch Straßenkarten, Hygieneartikel und Kinderzeitschriften.

Frisch gestärkt und mit neuem Lesestoff versorgt, sind auch die letzten Kilometer bis zum Strand bald geschafft. Und nicht nur die kleinen Urlauber wissen Vielfalt und Service zu schätzen: **Täglich zählt Esso Deutschland rund eine Million Kunden.**



KRAFTSTOFFE FÜR FLUGZEUGE



Es herrscht Hochbetrieb auf dem Frankfurter Flughafen. Ein Airbus A380 bereitet sich auf seine Reise nach Bangkok vor. Bis zu 853 Passagiere und ihr Gepäck wird er nach Thailand bringen – eine Strecke von mehr als 9.000 Kilometern. Dazu muss der Megaliner mit bis zu 310.000 Litern Treibstoff befüllt werden. Zwei Betankungsfahrzeuge rollen auf ihn zu.

Frankfurt, München, Düsseldorf – ExxonMobil Aviation beliefert die größten Flughäfen Deutschlands und viele der kleineren. Die Kraftstoffe für Passagier- und Sportmaschinen erfüllen die speziellen Anforderungen in der Höhe: Sie sind besonders temperaturbeständig und kloppfest. Um dies sicherzustellen, werden stets Qualitätskontrollen durchgeführt. An den Flughäfen Bremen, Münster-Osnabrück und Saarbrücken betankt ExxonMobil auch die Flugzeuge selbst.

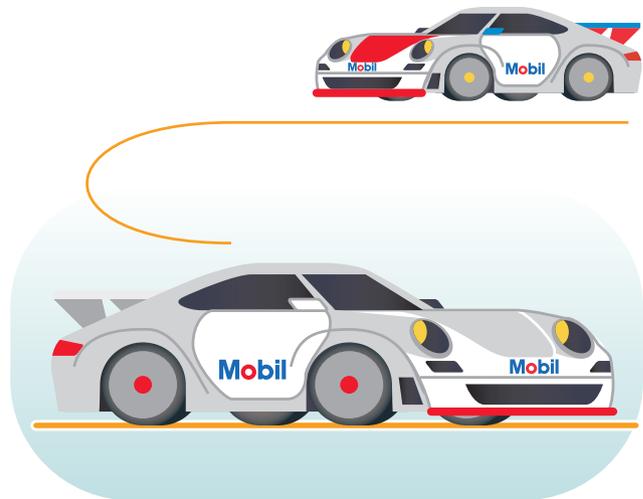
Nur 45 Minuten, und die Tanks des Airbus sind mit 310.000 Litern gefüllt. Die Zapfsäule einer Tankstelle wäre dafür gut fünf Tage in Betrieb gewesen. Der A380 rollt auf die Startbahn.

SCHMIERSTOFFE FÜR PKW

Die Rennwagen haben ihre Startpositionen eingenommen. Motoren heulen auf. Zehn internationale Teams treten beim Porsche Mobil 1 Supercup gegeneinander an – dem schnellsten Markenpokal der Welt. Alle Teams fahren Sportwagen vom Typ 911 GT3 in identischer Ausstattung. Die Fans warten gespannt auf das Startsignal.

ExxonMobil produziert und vertreibt Motoren- und Schmieröle für Benzin- und Dieselmotoren. Die Hochleistungsprodukte schützen den Motor vor Verschleiß und ermöglichen zudem deutliche Kraftstoffersparnisse: sowohl unter normalen Bedingungen im Alltag als auch unter extremer Belastung auf der Rennstrecke. Mit neuester Technologie wird an der Optimierung der Produkte gearbeitet.

Die schwarz-weiße Flagge senkt sich, die Autos preschen nach vorn. Die Sportwagen liefern sich ein atemberaubendes Rennen. Von den Motoren wird bei diesem Tempo volle Leistung erwartet. Sie wurden deshalb schon ab Werk mit einem Mobil Hochleistungsschmierstoff befüllt. So wie bereits **mehr als eine Million Motoren von Porsche**.



SCHMIERSTOFFE FÜR NUTZFAHRZEUGE



Eine lange Schlange von Lastern schiebt sich über die Autobahn. Sie fahren Waren quer durch Europa. Das bedeutet für die Maschinen eine permanente Volllast. Ein schwerer Lkw, der jährlich 100.000 Kilometer zurücklegt, benötigt etwa 30.000 Liter Kraftstoff. Besitzt ein Unternehmen 150 dieser Fahrzeuge, entstehen durch die Verbrennung des Kraftstoffes umgerechnet ungefähr 12.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Neben der zuverlässigen Lieferung zu günstigen Preisen wird von den Unternehmen aber auch ein Transport mit möglichst geringen Emissionen erwartet.

ExxonMobil vertreibt Motorenöle, die den besonderen Anforderungen des Schwerlastverkehrs gerecht werden. Aufgrund ihrer Leichtlaufeigenschaften tragen sie dazu bei, den Bedarf an Kraftstoff zu verringern.

Bei einer Kraftstoffeinsparung von zwei Prozent kann das Transportunternehmen seine Gesamtkosten deutlich senken: Für den gesamten Fuhrpark **reduziert sich der jährliche CO₂-Ausstoß um 240 Tonnen**. Das entspricht den Emissionen von mehr als 100 Pkw pro Jahr.

SCHMIERSTOFFE FÜR DIE INDUSTRIE

Gut 90 Meter gleitet der rote Metallhaken herab zum Fuß der Windturbine. Dort wartet ein Tankwagen. Ein Schlauch wird am Haken befestigt und per Seilwinde bis zur Gondel zwischen den Rotoren in die Höhe gezogen. Oben angekommen wird der 120 Meter lange Schlauch mit dem Einfüllstutzen am Getriebe der Windturbine verbunden. Per Funk erhält der Tankwagen das Startsignal zum Absaugen des Altöls.

ExxonMobil produziert und vertreibt Schmierstoffe für die Industrie, die zur energiesparenden Problemlösung eingesetzt werden können. Die Basis der Schmierstoffe ist Rohöl. Synthetische Grundöle und Additive sorgen bei spezifischen Anwendungen für optimale Wirkung. So leisten sie ihre Dienste auch unter extremen Einsatzbedingungen. Zudem bietet ExxonMobil eine Ölanalyse: Sie verrät, ob ein Ölwechsel nötig ist oder noch Zeit hat.

Der neue, vorgewärmte Schmierstoff wird vom Tankwagen in die Höhe gepumpt. An bis zu sieben Stellen werden neue Öle und Fette benötigt. Je nach Größe befinden sich dann **bis zu 1.000 Liter Schmierstoff in einer Windturbine**.

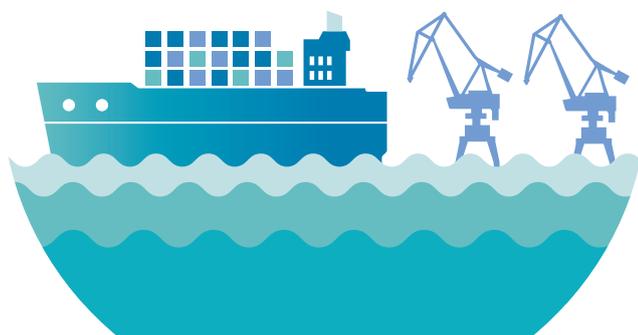


SCHMIERSTOFFE FÜR DIE SCHIFFFAHRT

Ein Containerschiff steuert auf den Hamburger Hafen zu. An Bord sind 13.000 Standardcontainer mit Gütern aus aller Welt. Am Terminal stehen die Entladebrücken zur Löschung der Fracht bereit. Es muss schnell gehen, jede Minute im Hafen kostet viel Geld. Heute braucht das Schiff auch neue Schmierstoffe – die müssen bereitstehen.

ExxonMobil versorgt Schiffe zuverlässig und zeitnah mit allen notwendigen Schmierstoffen. Die hohe Qualität der Produkte ermöglicht einen geringeren Verschleiß, längere Ölstandzeiten und somit erhebliche Kostensenkungen.

Aus den Tanklagern werden die Schmierstoffe zum Schiff gebracht. Das größte Volumen an Motorenöl wird für die Hauptmaschine benötigt. Über Rohre laufen Zylinder- und Systemöl in die schiffseigenen Vorrattanks. An circa 40 Punkten zwischen Heck und Bug wird nachgeschmiert. Mit **rund 250.000 Litern Schmierstoff wurde das Containerschiff in der Werft befüllt**. Etwa zwei bis dreimal jährlich werden Öle und Fette nachbestellt. Mit neuer Fracht läuft das Schiff wenige Stunden später der Elbmündung entgegen.



CHEMISCHE PRODUKTE

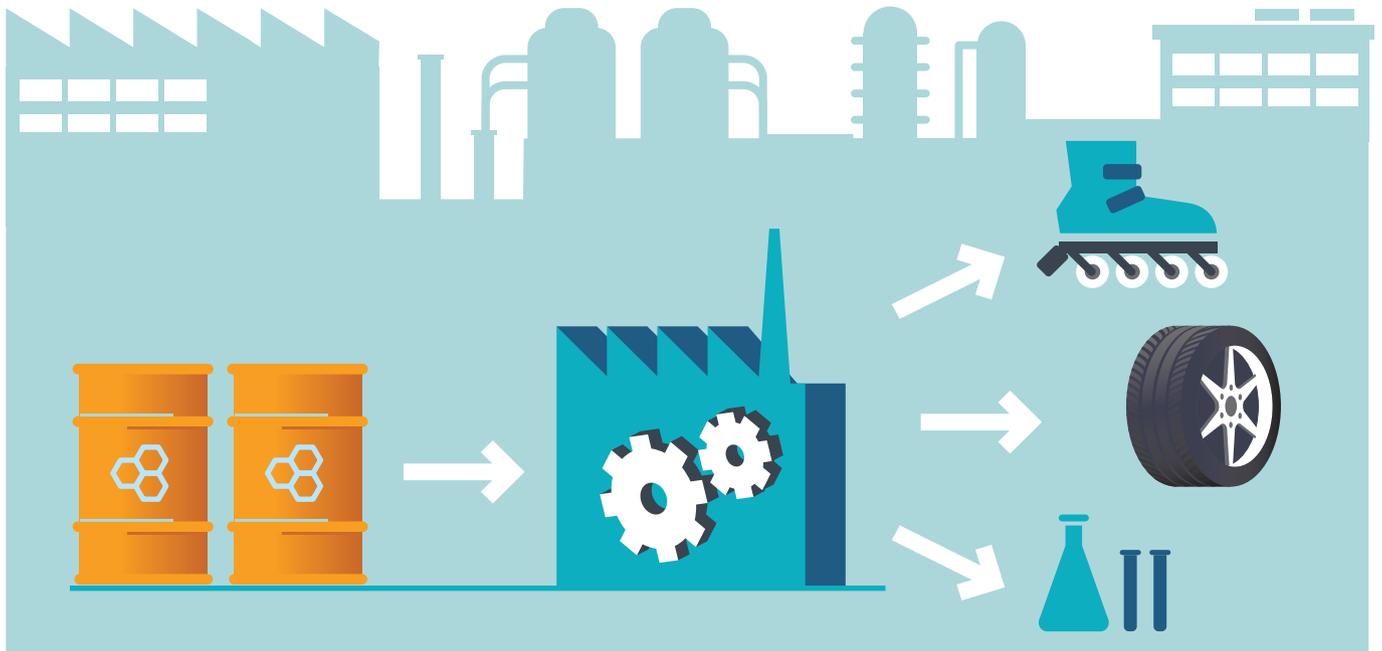
Der Industriestaubsauger dröhnt. Sorgfältig werden die Autositze abgebürstet. An der Tankstelle stehen alle Utensilien zur Autoreinigung bereit. Das Armaturenbrett wird abgewischt, genau wie das Lenkrad und das Handschuhfach. All diese Teile bestehen aus Kunststoff. Die Automobilindustrie gehört zu den großen Kunden der petrochemischen Industrie, die chemische Produkte aus Erdöl und Erdgas herstellt. Dazu gehören auch Kunststoffe, die sich für die Produktion von Autos aufgrund ihres geringen Gewichts und ihrer hohen Stabilität besonders eignen. Außerdem überzeugen sie durch ihre Formbarkeit. Sie dämpfen Geräusche und isolieren dank ihrer geringen Wärmeleitfähigkeit. Kunststoffe lassen sich auch gut reinigen: Das Innere des Autos ist sauber.

ExxonMobil ist eines der führenden petrochemischen Unternehmen und vertreibt eine breite Palette an chemischen Produkten in Deutschland und im europäischen Ausland. Die weiterverarbeitende Industrie fertigt aus ihnen alltägliche Dinge wie Verpackungsfolien und Babywindeln, aber eben

auch komplexe Produkte für Autos. Zusätzlich werden Additive angeboten, die die Eigenschaften der Kunststoffe verbessern oder als Haftmittel zwischen verschiedenen Materialien dienen.

Das Auto wird in die Waschstraße gefahren, um auch von außen allen Schmutz zu beseitigen. Die Bürsten senken sich, Wasser und Schaum verhindern die Sicht aus den Fenstern. Die Stoßstangen und Außenspiegel bestehen aus Kunststoff und lassen sich problemlos reinigen. Auch bei der Produktion von Autoreifen werden Chemieprodukte eingesetzt, mit denen das Lufthaltevermögen der Reifen gesteigert und deren Lebensdauer verlängert wird.

Am Ende der Waschstraße wird das Auto getrocknet. Ins Wageninnere ist kein Wasser gedrungen, denn die Dichtungen an Türen und Glasscheiben sind aus elastischem Kunststoff. Auf den Straßen Europas fährt mittlerweile **ein Großteil der Autos mit Türdichtungen, die aus Produkten von ExxonMobil gefertigt wurden.**



VIELSEITIGES BITUMEN



Ein Sattelzug verlässt mit abgedeckter Ladefläche das Asphaltmischwerk. Sein Ziel ist eine nahe gelegene Bundesstraße, deren Fahrbahn erneuert wird. Er transportiert heißen Asphaltbeton, ein Mischgut aus Gesteinskörnungen und einem aus Erdöl gewonnenen Bindemittel: Bitumen. Auf der Baustelle hat ein Straßenfertiger seine Arbeit bereits aufgenommen. Der Sattelzug fährt an den Fertiger heran und schüttet das noch heiße Mischgut in dessen Vorratskübel.

ExxonMobil produziert und vertreibt Bitumen, das im Straßenbau und für Brückenabdichtungen, Flugbetriebsflächen und Parkdecks verwendet wird. Da es abdichtend wirkt, eignet es sich für Dachbahnen sowie für den Deichbau. Man findet Bitumen auch in Farben und Lacken, Kabel- und Rohrisolierungen, Autoreifen und vielen weiteren Produkten.

Im Straßenfertiger wird das Mischgut vorverdichtet und eingebaut. Eine Walze wird es ein zweites Mal verdichten und gegen Verkehr, Witterung und Auftaumittel unempfindlich machen. **2.350.000 Tonnen Bitumen wurden in Deutschland 2012 verbraucht** – rund 80 Prozent im Straßenbau.

KRAFTSTOFFLOGISTIK

Ein Tankwagen fährt in das Tanklager. Der Fahrer befüllt die einzelnen Abteile des Tanks mit den Kraftstoffen, die eine Tankstelle dringend benötigt.

Esso koordiniert die Logistik rund um die Tankstellenbelieferung, damit immer genügend Kraftstoff vorrätig ist. Rund 90 Tankwagen und etwa 250 Fahrer sind im Schichtbetrieb unterwegs. Um die hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen zu gewährleisten, werden vor Ort regelmäßige Beobachtungen durchgeführt. So können Arbeitsabläufe effektiver gestaltet und Risiken minimiert werden.

Der Tankwagen erreicht die Tankstelle und der Fahrer pumpt die Kraftstoffe durch doppelwandige Schläuche in unterirdische Lagertanks. Rund um die Zapfsäulen und am Standplatz des Tankwagens ist die Fahrbahn flüssigkeitsundurchlässig: Kein Kraftstoff kann in das Erdreich gelangen. Der frisch aufgefüllte Kraftstoff steht jetzt für die Autofahrer bereit. Die Tankwagen für die Tankstellenversorgung von Esso in Deutschland **fahren dafür pro Jahr etwa 15 Millionen Kilometer**. Damit kämen sie etwa 375-mal um die Welt.



EXXONMOBIL FINDEN SIE ÜBERALL IN DEUTSCHLAND

Tankstellen, Produktionsanlagen, Förderstätten, Raffinerien, Lager und Terminals: Wo ExxonMobil in Deutschland aktiv ist, zeigt Ihnen diese Karte. Und überall dort pflegt das Unternehmen auch ein gutes Verhältnis zu seinen Nachbarn.



HAUPTSITZE

In Hamburg (Downstream), Hannover (Upstream) und Köln (Chemical) haben die Geschäftsbereiche ihren Hauptsitz.



STANDORTE

In Berlin, Frankfurt, Karlsruhe und München finden sich weitere ExxonMobil Standorte/Büros mit speziellen Aufgaben.



ERDGASAUFBEREITUNG

In Großenkneten und Voigtei produziert ExxonMobil Erdgas aus Deutschland für Deutschland.



MINERALÖL-RAFFINERIE

In Karlsruhe arbeitet die Mineralölraffinerie Oberrhein (MIRO), an der ExxonMobil beteiligt ist.



AUTOBAHN-TANKSTELLE

Die knapp 50 Autobahntankstellen von Esso verteilen sich über das gesamte Bundesgebiet.



ERDÖLFÖRDERUNG

Seit 1928 wird in Nienhagen deutsches Erdöl gefördert. Weiteres Erdöl fördert ExxonMobil an vier anderen Standorten.



TANKLAGER

In Baden-Württemberg betreibt ExxonMobil zum Teil mit Partnern zwei Lager mit Kraftstoffen für Tankstellen.



FLUGHAFEN

Für drei deutsche Flughäfen liefert ExxonMobil nicht nur Kerosin, hier betankt das Unternehmen auch die Flugzeuge.



ERDGASFÖRDERUNG

In Niedersachsen fördert ExxonMobil Erdgas, das teilweise in Aufbereitungsanlagen weiterverarbeitet wird.



SCHWEFELTERMINAL

In Brake steht eine Anlage zur Verfestigung von Flüssigschwefel. Schwefel aus Großenkneten wird hier auf Schiffe verladen.



TANKSTELLE

Knapp 1.100 Esso Tankstellen gibt es in Deutschland. Wie viele es pro Bundesland sind, zeigen die Ziffern neben den Symbolen.



PRODUKTIONS-STEUERUNG

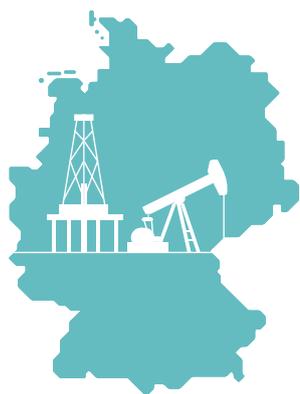
Die zentrale Messwarte in Großenkneten steuert die Erdgasproduktion in Niedersachsen.



(Stand: 31.12.2013)

ENERGIE UND PRODUKTE

Zahlen zu den Aktivitäten von ExxonMobil in Deutschland

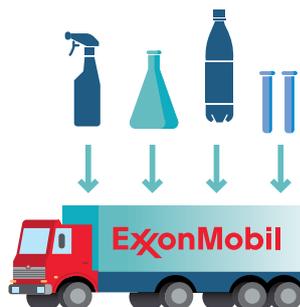


1.000

Etwa 1.000 Erdöl- und Erdgasbohrungen betreibt ExxonMobil in Deutschland – die meisten in Niedersachsen. Dort betreibt ExxonMobil zudem zwei Produktionsstätten, die dem Sauer gas den Schwefelwasserstoff entziehen. Das Erdgas wird anschließend in Deutschland und Europa vermarktet. Der bei der Produktion entstehende Elementarschwefel hat einen Reinheitsgrad von 99,9 Prozent und wird ebenfalls verkauft.

300

Mehr als 300 chemische Produkte mit 50 Markennamen vertreibt ExxonMobil in Deutschland. Das sind meist Vorprodukte zur Herstellung von Alltagsprodukten wie etwa Babywindeln, Zahnpastatuben oder Autoreifen. Im Autoreifen etwa sorgt ein synthetischer Kautschuk dafür, dass die Luft im Reifen bleibt. Mit anderen Ausgangsprodukten lassen sich verformbare Kunststoffe herstellen für Folien oder Hygieneartikel. Mit Produkten von ExxonMobil werden aber auch moderne Ski- oder Rollschuhe produziert.



IMPRESSUM

Herausgeber:

ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
Caffamacherreihe 5,
20355 Hamburg
Dr. Heinrich Herrn Stapelberg,
Public and Government Affairs
Manager;
Thorsten Hammann, Communications
and Corporate Citizenship Public and
Government Affairs
Tel.: +49 (0)40-6393-0

Verlag:

G+J Corporate Editors GmbH
Stubbenhuk 10, 20459 Hamburg
Geschäftsführung: Soheil Dastyari
Publishing Management:
Anke Peterson
Tel.: +49 (0)40-3703-5015

Konzeption/Chefredaktion:

Torsten Engelhardt
www.toe-kom.de

Artredaktion:

Mareike Krause

Layout:

fretter_patzschke_design hamburg

Bildredaktion:

Stefan Scholtz

Illustrationen:

Thomas Kappes

Fotos:

Getty Images: S. 1
Engel & Gielen: S. 3
ExxonMobil: S. 8 l., 9 l., 9 m.
Erdölmuseum Wietze: S. 8 r.
Dirk Meußling: S. 9 r.

Druck:

Druckerei Weidmann, Hamburg

Copyright: © 2014 ExxonMobil
Central Europe Holding GmbH.
Nachdruck nur mit Genehmigung
des Herausgebers.

1.100

Knapp 1.100 Esso Tankstellen verteilen sich über das gesamte Bundesgebiet. Sie bieten Esso Kraftstoffe und ein Sortiment von rund 2.000 Produkten für den täglichen Bedarf in den Esso Shops an. Rund eine Million Kunden zählt Esso Deutschland pro Tag.



DAS GESCHÄFTSJAHR **2013**

ExxonMobil in Deutschland

DIE EXXON MOBIL CORPORATION, unsere US-amerikanische Muttergesellschaft, hat in ihrem Konzernverbund zahlreiche Tochtergesellschaften; viele von ihnen haben Namen, die die Begriffe „ExxonMobil“, „Exxon“, „Esso“ oder „Mobil“ enthalten. Aus Vereinfachungsgründen werden diese Begriffe sowie Formulierungen wie „Konzern“, „Gesellschaft“, „unser“, „wir“ und „ihre“ stellenweise als verkürzte Bezugnahme auf bestimmte Gesellschaften oder Gruppen von Gesellschaften verwandt. Ebenso werden gelegentlich vereinfachende Beschreibungen gewählt, um globale oder regionale operative Einheiten bzw. global oder regional organisierte Sparten zu bezeichnen.

Die vorliegende Unternehmensbroschüre und die hier veröffentlichten Zahlen beziehen sich auf die deutschen Aktivitäten der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH und ihrer deutschen Tochtergesellschaften – in der Broschüre zusammengefasst und kurz nur „ExxonMobil“ genannt. Ausnahmen werden gesondert erwähnt.

Gleichermaßen hat ExxonMobil Geschäftsbeziehungen zu Tausenden von Kunden, Lieferanten, Behörden, Pächtern und anderen Geschäftspartnern. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls aus Vereinfachungsgründen Begriffe wie „Unternehmen“, „Partner“ und andere verwandt, um eine Geschäftsbeziehung zu kennzeichnen. Derlei Bezeichnungen mögen nicht in jedem Falle exakt die konkrete Rechtsbeziehung widerspiegeln.

„ExxonMobil“, „Exxon“, „Esso“, „Mobil“ und andere Zeichen sind geschützte Waren- oder Dienstleistungsmarken der Exxon Mobil Corporation und/oder bestimmter Tochtergesellschaften.

Bei allen Formulierungen, die unsere Mitarbeiter betreffen, sind immer gleichermaßen alle weiblichen und männlichen Arbeitnehmer gemeint; aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde die männliche Sprachform gewählt.

www.exxonmobil.de



www.erdgassuche-in-deutschland.de



twitter.com/ExxonMobil_GER



Titelbild: Ölblasen in Wasser; Öle vermischen sich nicht mit Wasser.



ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Caffamacherreihe 5, 20355 Hamburg, Tel.: +49 (0)40-6393-0